



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)  
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● [www.acat-deutschland.de](http://www.acat-deutschland.de)  
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.03.2021

Dringlichkeitsaktion 05/21 – **VR CHINA: Ilham Tohti u.a., Folter, willkürliche Haft**



**China:** 1.325 Mio. Einwohner auf 9.572.419 km<sup>2</sup> Fläche, BSP/Einw. 5.740\$ (2012), Bevölkerung: 92% Han-Chinesen, 1% Zhuang, 4% Mongolen, Koreaner, Turkvölker (7 Mio. Uiguren), Tibeter u.a., Religion: 100 Mio. Buddhisten, 30 Mio. Taoisten, 20 Mio. Muslime, 19 Mio. Christen, Konfuzianismus weit verbreitet. Die Volksrepublik China hat den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte* unterzeichnet und das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* unter Vorbehalt ratifiziert.



Die **Karfreitagskampagne 2021** der **ACAT Schweiz** widmet sich dem Leid der Angehörigen der muslimischen UigurInnen der Provinz Xinjiang in China. Es gibt Hinweise, dass über eine Million UigurInnen derzeit in Masseninternierungslagern festgehalten werden und dort Zwangsarbeit, Folter und anderen Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind.

Mit modernster Überwachungstechnologie wird die Bevölkerung permanent beobachtet. Jeder Schritt wird überwacht, geringste Regelverstöße werden mit der Internierung geahndet. Tausende von Kindern werden dabei von ihren Eltern getrennt. Ständige Kontrolle und Repressalien sind Alltag für uigurische und andere muslimische Minderheiten und erfassen alle Lebensbereiche: Versammlungen, Sprache, Kultur, Religionsausübung - alles ist bei Strafe untersagt. Recherchen zeigen, dass Frauen gewaltsam Methoden der Geburtenkontrolle unterworfen werden.

**Ilham Tohti**, uigurischer Wirtschaftsprofessor und bekannter Verteidiger der Menschenrechte und der Rechte der ethnischen Minderheit in China, hat sich über 20 Jahre unermüdlich für die Förderung von Dialog und gegenseitigem Verständnis zwischen den Uiguren und den übrigen Bevölkerungsgruppen Chinas eingesetzt. Wegen seines Aktivismus wurde er im September 2014 nach einem Schauprozess zu lebenslanger Haft verurteilt. Im Gefängnis wurde er misshandelt. Für sein Engagement hat er 2019 u.a. den Sacharow-Preis des EU-Parlaments erhalten.

Im Mai 2014 rief die chinesische Regierung die Kampagne „Hartes Durchgreifen gegen Terrorismus“ aus.

Im vergangenen Jahr legte das internationale Bündnis von NGOs, zur Beendigung von Zwangsarbeit in der Region der Uiguren erschreckende Erkenntnisse vor: ein Teil der im Westen zu tiefen Preisen verkauften Kleidung wird von Tausenden von inhaftierten Uiguren hergestellt – mit Baumwolle, die in Xinjiang unter unmenschlichen Bedingungen geerntet wird.

Global wird ein Fünftel der Baumwollprodukte mit Zwangsarbeit und Menschenrechtsverletzungen in Xinjiang in Verbindung gebracht. China ist der größte Baumwollproduzent der Welt, 84% der chinesischen Produktion stammen wiederum aus Xinjiang.

Ende Dezember 2020 schlossen die Europäische Union (EU) und China – zweitgrößter Handelspartner der EU – ihre Verhandlungen über ein Investitionsabkommen ab. Doch China hat dieses Abkommen an eine strikte „Nichteinmischung“ – durch die Europäer – in seine inneren Angelegenheiten geknüpft. Das Abkommen muss noch vom Europäischen Parlament ratifiziert werden, aber die Stimmen der china-kritischen Abgeordneten sind in der Minderheit. Die EU hat die Gelegenheit verpasst, deutliche Worte gegenüber einem Land zu finden, das in Sachen Menschenrechte keine Skrupel hat.

**Weitere Infos** zur Kampagne: [https://www.acat.ch/de/aktiv\\_werden/kampagnen/karfreitag/](https://www.acat.ch/de/aktiv_werden/kampagnen/karfreitag/)



Bitte unterschreiben Sie die Appelle an den **Präsidenten der Volksrepublik China** (über die Botschaft in Berlin) **und** an den **Vizepräsidenten der Europäischen Kommission**. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto, Luftpost, nach Brüssel 1,10 EUR). Der unterschriftsfertige **Appell sollte wörtlich unverändert bleiben**.

*Bearbeitung innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 31.03.2021.* [ Fax-Nr. der Botschaft: 030/27588221, S.E. Herrn Ken Wu; E-Mail: [de@mofcom.gov.cn](mailto:de@mofcom.gov.cn) ] Bei Interesse können Sie zum Sammeln weiterer Unterschriften in Kürze eine **Petitionsliste** über unsere Website herunterladen oder über die Geschäftsstelle anfordern.